

Ueber das Vorkommen von Brenzkatechin im Kaninchenharn bei Lyssa.

Von Regulus Moscatelli in Rom.

Der Harn eines trepanirten Kaninchens wurde, nach Application des Pasteur'schen Impfstoffes, in einem ganz reinen Glasgefäss gesammelt, welches ich bedeckt und frisch hielt.

Nach einer Incubationsdauer von 5 bis 6 Tagen begann das Stadium convulsivum s. hydrophobicum, der Harn wurde intensiv sauer, mit der Gegenwart von Zucker verminderte sich der Farbstoff und wurde an der Luft allmählich dunkel. Setzte man zu dem farblosen oder dem bereits braungefärbten Harn Kalilauge, so wurde derselbe schwärzlich und nahm, besonders schnell beim Schütteln, eine braunschwarze Farbe an. Kochen zerstörte den Farbstoff nicht, aber gewöhnlich verursachte es einen Niederschlag von Eiweiss. Blut und Gallenfarbstoff waren nicht vorhanden.

Die eigenthümliche Bräunung des Harns beim Zusatz von Kalilauge und die sofortige Reduction des Silbernitrats in ammoniakalischer Lösung zu metallischem Silber liessen mich daran denken, dass der im Harne vorhandene Körper Brenzkatechin sein könnte.

In der That, Brenzkatechin ist nach Baumann¹⁾ ein, wenn nicht regelmässiger, so doch häufiger Bestandtheil des Pferdeharns; es ist von Ebstein und Müller²⁾ in grosser Menge im Harn eines Kindes entdeckt worden. Später wurde es von Fürbringer³⁾ im Harn eines Kranken mit Phthise nachgewiesen, und ebenso von Fleischer⁴⁾ in einem anderen Falle.

Ich unternahm es also, diesen Körper zu isoliren. Ich verarbeitete zuerst hierzu 220 ccm Harn von 4 Kaninchen, die sich im Stadium hydrophobicum befanden. Jede Portion wurde gemessen, in einem Wasserbade eingedampft und der Rückstand mit absolutem Alkohol wiederholt geschüttelt. Das alkoholische Filtrat wurde im Wasserbade eingedampft und der Rückstand wiederholt mit Aether geschüttelt. Abermals eingedampft lieferte die ätherische Flüssigkeit eine gelbe syrupdicke Masse. Ich nahm dieselbe mit wenig Wasser auf, und erhielt eine gelbgefärbte Flüssigkeit, welche die charakteristischen Reactionen des Brenzkatechins gab.

Ich verarbeitete nach derselben Methode noch 200 ccm Harns von 2 geimpften Kaninchen in demselben Stadium: das Resultat war eben dasselbe.

Nach den geschilderten Ergebnissen glaube ich annehmen zu können, dass bei Kaninchen im Stadium hydrophobicum Brenzkatechin durch den Harn ausgeschieden wird.

¹⁾ Pflüger's Archiv Bd. 13. S. 63.

²⁾ Dieses Archiv 1875 Bd. 62. S. 554.

³⁾ Berliner klin. Wochenschr. 1875, No. 24. S. 26.

⁴⁾ Ebend. No. 39 u. 40.